

KGL. JÄRNVÄGSSTYRELSEN
GODSTRAFIKBYRÅN
INKOM DEN 30. Jan. 1942.
D.Nr. Gbr. 279

Stockholm, 26.1.1942 Nr. 74/14/42

Buc - xt N
Wph
[Handwritten initials]

... Herrn
Oberstleutnant Baron Wrede

Lieber Wrede !

Unter Bezugnahme auf heutiges Telefongespräch möchte ich die beiden nachstehenden Punkte lediglich als P.M. in Erinnerung bringen, da mir viel daran gelegen ist, recht bald eine Antwort nach Oslo geben zu können.

1. Die Frage, ob ein deutsches Tankschiff mit Betriebsstoff (das zuerst hierfür in Frage kommende ist ein 12000 Tonnen-Schiff, das 5000 Tonnen Betriebsstoff geladen hat) in einem schwedischen Süd- bzw. Westhafen (hierfür käme wohl in erster Linie Göteborg oder evtl. Malmö in Frage?) direkt auf deutsche Eisenbahnkesselwagen umschlagen kann. Sehr erwünscht wäre, wenn stationärer Tankraum in dem betreffenden Hafen mietweise zur Verfügung gestellt werden könnten, damit der Tanker selbst nicht wochenlang liegen bleiben muss.

2. Die Frage, ob in Anbetracht der ziemlich kritischen Betriebslage auf den Norwegischen Staatsbahnen zwischen Oslo und Brontheim damit gerechnet werden kann, dass in besonders dringenden Fällen, also nicht regelmässig, sondern nur hier und da einmal zushilfweise, ein Zug mit deutschem Nachschubgut von Oslo über Charlottenberg nach Storlien und von dort wieder nach Brontheim geführt werden könnte.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Mannin

Gbr.
[Handwritten notes]

Die Frage, ob ein deutsches Tankschiff ...
... mit stationärem Tankraum ...
... in dem betreffenden Hafen mietweise ...



Åter till Brc, Mtbr.

Såvitt nu kan bedömas kan vid tillfälliga behov ett tåg framföras
Charlottenberg-Storlien över svenska sträckor för norska (tyska) statens
räkning. Stockholm den 3 februari 1942.

Ragnar Trolle

Kapit. del. T.O. är man
M

Fh

41